

---

# Das Kinder- und Jugendzentrum des Vereins needforfeed e.V.:



## Ziele und Aufgaben

Postanschrift

**needforfeed** e.V. | Am Knüpp 46 | 44803 Bochum

Hausanschrift

**needforfeed** e.V. | Malteser Str. 54-56 | 44787 Bochum

Mob. 01575/8877933 | [info@needforfeed.de](mailto:info@needforfeed.de) | [www.needforfeed.de](http://www.needforfeed.de)

Vorstand: J. Baumann, S. Gilweit, N. Martin | Registernr.: VR4292 | Amtsgericht  
Bochum | Steuernummer 350/5705/4211

## Inhalt

<b>1. Der Verein needforfeed e.V. für Kinder und Jugendliche in Bochum.....</b>	<b>3</b>
<b>1.1 Für wen und wofür sich needforfeed e.V. engagiert .....</b>	<b>3</b>
<b>2. Das Kinder- und Jugendzentrum POTTpuri.....</b>	<b>4</b>
<b>2.1 POTTpuris Leitbild .....</b>	<b>5</b>
<b>2.2 Aufgaben und Leistungen der pädagogischen und sozialen Arbeit bei POTTpuri.....</b>	<b>6</b>

## **1. Der Verein needforfeed e.V. für Kinder und Jugendliche in Bochum**

Needforfeed ist ein Verein, der ausschließlich gemeinnützige Zwecke verfolgt, und sich primär die Verbesserung der Lebenssituation benachteiligter Kinder und deren Perspektiven zum Ziel gesetzt hat. Gegründet wurde der Verein 2011 aus einer Initiative von 12 Studierenden. Einsatzorte sind Bezirke und Stadtquartiere in Bochum mit besonderem Entwicklungsbedarf. Der Verein sieht seine Aufgabe einerseits darin, als Plattform Know-How und Ressourcen für bürgerschaftliches Engagement und Vernetzung zu bieten. Andererseits fungiert er als Betreiber eigener Projekte. Im Fokus der Vereinsarbeit steht das 2016 ins in Betrieb genommene Kinder- und Jugendzentrum POTTpuri.

### *Das Team*

Das Team, das sich um die Planung und Realisierung der Vereinsziele kümmert, besteht aus freiwilligen und ehrenamtlichen Helfern, die je nach persönlicher Präferenz und Qualifikation unterschiedliche Aufgaben im Verein übernehmen. Außerdem können im Kinder- und Jugendzentrum POTTpuri (sozial-)pädagogische Studienpraktika absolviert werden.

### *Die Finanzierung*

Das gesamte Angebot des Vereins ist entgeltfrei. Der Verein finanziert sich ausschließlich über Spenden und die monatlichen Beiträge seiner Mitglieder. Die Spenderschaft weist dabei eine hohe Heterogenität auf: Es gehen sowohl private als auch Spenden von Firmen ein, sowohl einmalig als auch regelmäßig, von Jung und Alt. Auf längere Sicht sind Akquisen von Großunternehmen, die sich gemeinnützig einsetzen wollen, sowie die Übernahmen von Schirmherrschaften und Patenschafts-Projekte geplant.

### **1.1 Für wen und wofür sich needforfeed e.V. engagiert**

Needforfeed e.V. hat sich die Verbesserung der Perspektiven benachteiligter Kinder und Jugendlichen zum Ziel gesetzt. Da herkunftsbedingte Benachteiligungen gerade im Kindesalter weitreichende Auswirkungen auf die Wahrnehmung von Lebenschancen haben, versucht der Verein, grundlegende Risikofaktoren kindlicher Entwicklung frühzeitig kompensieren zu helfen. Dazu zählen:

- Relative und objektive Armut
- Prekäre Wohnverhältnisse
- fehlende Bildungszugänge
- soziale Isolation im Wohnumfeld

Kinder im Ruhrgebiet sowie die Stadt Bochum sind im deutschlandweiten Vergleich überdurchschnittlich hoch von den genannten Risikofaktoren betroffen.<sup>1</sup> Daher hat sich Needforfeed e.V. zur Aufgabe gesetzt, gerade in dieser Region zusätzliche Angebote für Heranwachsende zu schaffen, die sie bei ihrer Persönlichkeitsentwicklung und Potentialentfaltung unterstützen.

## 2. Das Kinder- und Jugendzentrum POTTpuri

Im Januar 2016 eröffnete der Verein eigene Räumlichkeiten im Rahmen des Projekts POTTpuri. Diese liegen im Stadtteil Hamme in Bochum. Hierbei handelt es sich um einen Stadtteil, der gemäß des Sozialberichts 2012 charakterisiert wird als eines der kinderreichsten Wohngebiete Bochums mit großer nationaler Vielfalt, einer hohen Quote an Alleinerziehenden und einem hohen Armutspotential. Außerdem zählt Hamme zu den Stadtteilen Bochums mit einer geringen Quote an Betreuungsmöglichkeiten von Schulkindern. Nur rund 30% der Schulkinder sind in Form einer Übermittagbetreuung an einer OGTS versorgt.

Die Räumlichkeiten von POTTpuri umfassen eine Großküche, einen Hausaufgaben- und einen Freizeitraum sowie einen Innenhof. Zusätzlich sollen demnächst ein Spiel- und Sportraum sowie ein Musikraum umgebaut und möglichst zeitnah genutzt werden. Dort finden seitdem Kursangebote (z.B. Tanzen für Kinder, Vogelhaus bauen, Mal- und Bastelkurse, Kinderkochkurse) und besondere Veranstaltungen, wie Sommerfest oder Weihnachtsbasar statt. Im Vordergrund steht allerdings das regelmäßige Angebot einer niederschweligen Anlaufstelle für Kinder. Aktuell haben Kinder und Jugendliche an mehreren Tagen in der Woche die Möglichkeit, von 12-16 Uhr das Angebot eines kostenlosen Mittagstisches, individueller Hausaufgabenbetreuung und wechselnder Freizeitaktivitäten zu nutzen. Hierfür sind zwei ausgebildete Köche ehrenamtlich eingesetzt.

Für die verschiedenen Dienste stehen Ehrenamtliche, i.d.R. engagierte Studenten und Hausfrauen oder Praktikanten zur Verfügung. Die Ehrenamtlichen werden schrittweise in der pädagogischen und sozialen Arbeit geschult.

Derzeit machen Grundschul Kinder die Hauptzielgruppe des Kinder- und Jugendzentrums aus. Gezielt angesprochen sind die Kinder in der Nachbarschaft sowie Schüler der angrenzenden Bochumer Schulen.

---

<sup>1</sup> **Sozialbericht NRW 2016.** Armuts- und Reichtumsbericht. Analysen-Maßnahmen-Ergebnisse. Hg. von Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf 2016. Vgl. auch Sozialbericht 2012 der Stadt Bochum.

Das Angebot von POTTpuri steht grundsätzlich allen Kindern und Jugendlichen zwischen 6 und 18 Jahren offen. Mittelfristiges Ziel ist es, in Zukunft täglich öffnen zu können. Außerdem sollen vermehrt Angebote geschaffen werden, die für Jugendliche attraktiv sind.

## 2.1 POTTpuris Leitbild

Analog zum reformpädagogischen Konzept des ganzheitlichen Lernens durch „Kopf, Herz und Hand“ (Johann Heinrich Pestalozzi) ist die Grundidee von POTTpuri die Stärkung von „Kopf, Herz und Bauch“ der Kinder und Jugendlichen. D.h., ihnen wird inhaltliche Förderung, eine gemeinschaftliche Anlaufstelle und eine warme Mahlzeit angeboten, da alle drei Bereiche für die kindliche Entwicklung notwendig sind.

### Beziehungsarbeit

Grundvoraussetzung für eine vertrauensvolle Beziehungsgestaltung und das Erleben von Gemeinschaft sind Verlässlichkeit, Beständigkeit, Ehrlichkeit, Empathie und Authentizität, die der Betreuer den Kindern gegenüber bringen muss. Dazu gehört außerdem offen zu sein und Interesse zu zeigen für die Bedürfnisse des Einzelnen sowie die Bereitschaft spontan auf diese eingehen zu können.

### Ressourcenorientierung

*„Nicht gegen den Fehler, sondern für das, was sein kann.“ (Paul Moor)*

Jedes Kind wird von uns in seiner Gesamtpersönlichkeit und individuellen Lebensgeschichte gesehen und angenommen. Indem wir berücksichtigen, welche Erfahrungen ein Kind mitbringt, ist es uns möglich seine Stärken differenziert wahrzunehmen und auf Grundlage dieser Ressourcen seine individuellen Fähigkeiten zu fördern. So kann es einem Kind ermöglicht werden, Selbstbewusstsein und Selbstsicherheit zu entwickeln und dadurch seine individuellen Talente und Grenzen erkennen zu lernen.

### Interkulturelle Arbeit und Integration

*„Und wenn einmal jemand an die Tür klopfte, der wirklich sehr merkwürdig aussah, dann sagten sie nicht ‘Du bist nicht wie wir’ oder ‘Du gehörst nicht dazu’. Sie rückten einfach ein bisschen zusammen.“ (Zitat aus dem Kinderbuch „Irgendwie anders“ )*

Um eine Basis für Chancengleichheit und Partizipation schaffen zu können, gehört für uns der Umgang mit Verschiedenheit zu unserem Selbstverständnis dazu. Nicht zuletzt deswegen, da der Stadtteil Hamme, wie bereits erwähnt, von nationaler Verschiedenheit geprägt ist. Die Herausforderung, die es dabei zu bewältigen gilt, ist Interkulturalität nicht als etwas Besonderes, sondern als etwas Selbstverständliches anzuerkennen und somit allen Kindern Akzeptanz und Toleranz entgegenbringen zu können. Dies gilt ebenso für die Integration von Kindern mit Behinderung.

## Individuelle Förderung

*„Indem man Ungleiches gleich behandelt, verstärkt man die Ungleichheit.“ (Pierre Bourdieu)*

Wir setzen uns für eine gerechte gesellschaftliche Teilhabe von Kindern und Jugendlichen ein. Dabei berücksichtigen wir, dass sich Herkunftsmerkmale sehr stark auf die Chancenwahrnehmung von Heranwachsenden auswirken. Daher setzen wir auf eine gezielte individuelle Talentförderung, die sich an den Ressourcen der Kinder orientiert. Dabei stehen für uns die Stärken und Ressourcen eines jeden Heranwachsenden innerhalb seines Lebenskontexts im Vordergrund.

## **2.2 Aufgaben und Leistungen der pädagogischen und sozialen Arbeit bei POTTpuri**

Durch unsere Arbeit wollen wir Basiskompetenzen von Heranwachsenden fördern und somit ein ergänzender Lernort sein für Familie, Schule und Ausbildungsstätte. Alle Angebote bei *POTTpuri* orientieren sich an der momentanen Interessenslage und den Bedürfnissen der Kinder und werden von ihnen mitbestimmt und –gestaltet.

### Personale Kompetenzen

- Selbstwahrnehmung und Persönlichkeitsentwicklung (Wahrnehmung eigener Stärken und Schwächen)
- Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen
- Motivationale Kompetenzen
- kompetenter Umgang mit Veränderungen und Belastungen (z. B. durch das Aufgreifen und Bearbeiten von Konfliktfeldern: Schule, Familie, Beziehung, Ausbildung, Gewalt, Drogen, Extremismus, Angst, Missbrauch)
- Kritikfähigkeit und Urteilsvermögen

### Kompetenzen zum Handeln im sozialen Kontext

- Soziale Kompetenzen (sowohl Freundschafts- und Beziehungsaufbau zu Gleichaltrigen als auch Konfliktverarbeitungs-kompetenzen)
- Werte- und Orientierungskompetenz (Toleranz für unterschiedliche Lebensformen)
- Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme
- Bereitschaft zur demokratischen Teilhabe (Beteiligung an Veränderungsprozessen, Kompromisse aushandeln, Regelbewusstsein, Vereinbarungen treffen)

### Sachkompetenz

- Gesundheitserziehung (Körperbewusstsein, Gesundheitsbewusstsein, gesunde Ernährung, Krankheitsvorbeugung)
- Medienerziehung (bewusster und planvoller Umgang)
- Prävention (Aufklärung zu Themen wie Drogen, Sexualität)
- Kreative Ausdrucksmöglichkeiten stärken